

Giesbert Damaschke

# Siri

## Handbuch

für Mac, iPhone, iPad,  
Apple TV & Apple Watch



amac-buch Verlag

Giesbert Damaschke

# Siri Handbuch

für Mac, iPhone, iPad, Apple TV & Apple Watch



Giesbert Damaschke

# Siri Handbuch

für Mac, iPhone, iPad, Apple TV & Apple Watch

Copyright © 2016 amac-buch Verlag

ISBN 978-3-95431-050-0

Hergestellt in Deutschland

Trotz sorgfältigen Lektorats schleichen sich manchmal Fehler ein. Autoren und Verlag sind Ihnen dankbar für Anregungen und Hinweise!

amac-buch Verlag  
Erlenweg 6  
D-86573 Obergriesbach  
E-Mail: [info@amac-buch.de](mailto:info@amac-buch.de)  
<http://www.amac-buch.de>  
Telefon +49(0) 82 51/82 71 37  
Telefax +49(0) 82 51/82 71 38

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung, die Verwendung in Kursunterlagen oder elektronischen Systemen. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Folgen, die auf unvollständige oder fehlerhafte Angaben in diesem Buch zurückzuführen sind. Nahezu alle in diesem Buch behandelten Hardware- und Softwarebezeichnungen sind zugleich eingetragene Warenzeichen.

# Inhalt

Vorwort	7
---------	---

Kapitel 1 – Grundlagen	9
------------------------	---

<b>Hallo Siri!</b>	<b>9</b>
Was ist Siri?	9
Siri versteht Kontext	10
Die Entwicklung von Siri	11
<b>Wie funktioniert Siri?</b>	<b>13</b>
Das passiert bei einer Anfrage an Siri	13
Internet ist Pflicht	13
Welche Geräte unterstützen Siri?	15
Siri und die Datensicherheit	15
<b>Siri aktivieren und einstellen</b>	<b>17</b>
Siri aktivieren/deaktivieren	17
Die Einstellungen von Siri	18
Zugriff auf die Ortsdaten erlauben	20
„Hey Siri“	22
Zugriff vom Sperrbildschirm konfigurieren	25
Siri kindersicher machen	26
„Siri, ich bin dein Vater ...“: Die Sprachsteuerung	28
<b>Siri im Einsatz</b>	<b>29</b>
Siri starten und beenden	29
Siri mit dem Headset steuern	30
Hilfe	31
Ein erster Test	32
Frühere Eingaben anzeigen	33
Eingaben korrigieren	34
Die „Siri-Vorschläge“	35
<b>Siri personalisieren</b>	<b>37</b>
„Ich heiße Erwin Lindemann ...“	37
Beziehungen zu anderen Personen	38
„Nennt mich Ishmael“	39
Spitznamen von Freunden und Bekannten	40
Aussprache lernen	42

Kapitel 2 – Siri zum Diktat!	43
------------------------------	----

<b>Die Diktierfunktion von iPhone und iPad</b>	<b>43</b>
Die Diktierfunktion ein- und ausschalten	43
Internet (noch) notwendig	44
Diktierfunktion starten	45

<b>Steuerbefehle für ein Diktat</b>	<b>46</b>
Neue Zeilen, neue Absätze	46
Groß- und Kleinschreibung	47
<b>Satz- und Sonderzeichen</b>	<b>48</b>
Satzzeichen diktieren	48
Sonderzeichen	49
Emoticons	50
<b>Daten, Währungen, Zahlen</b>	<b>50</b>
Daten, Zeiten, Zahlen	50
Währungen	51
Römische Zahlen	51
<b>Die Diktierfunktion von macOS</b>	<b>51</b>
Die Diktierfunktion aktivieren und konfigurieren	51
Die Diktierfunktion nutzen	53
Zeichen und Anweisungen	54

## Kapitel 3 – Siri weiß was 55

<b>Siri als Wissensquelle</b>	<b>55</b>
Internetrecherche mit Siri	55
<b>Sie fragen, Siri antwortet</b>	<b>57</b>
Sachfragen	57
Rechtschreibung und Wortbedeutung	58
Berechnungen	59
Neues vom Sport	61
So stehen die Aktien	63
Das Wetter	64

## Kapitel 4 – Telefon & Co 67

<b>Mit Siri telefonieren</b>	<b>67</b>
Jemanden anrufen	67
FaceTime-Anrufe	69
Telefonate verwalten	70
<b>Nachrichten</b>	<b>72</b>
Eine Nachricht schreiben und senden	72
Nachrichten vorlesen lassen und beantworten	74
<b>Mail</b>	<b>76</b>
Mails schreiben und senden	76
Mails abrufen, suchen, vorlesen lassen und beantworten	78
<b>Twitter und Facebook</b>	<b>81</b>
Zugangsdaten eintragen	81
Statusmeldungen posten	82
Bei Twitter suchen	83

## Kapitel 5 – Apps und Einstellungen 85

<b>Apps starten und suchen</b>	<b>85</b>
Apps aufrufen	85
Den App Store durchsuchen	86

<b>Einstellungen anpassen</b>	<b>87</b>
Einstellungen ändern	87
Einstellungen anzeigen	89

## Kapitel 6 – Mit Siri den Alltag organisieren 91

<b>Kalender</b>	<b>91</b>
Termine eintragen	91
Termine suchen	94
Termine bearbeiten	95
<b>Kontakte und Freunde</b>	<b>97</b>
Kontakte suchen	97
Freunde finden	99
<b>Erinnerungen</b>	<b>101</b>
Erinnerungen anlegen und organisieren	101
Webseiten, Mails, Notizen und anderes merken	103
Erinnerungen suchen, erledigen und löschen	104
<b>Notizen</b>	<b>106</b>
Notizen schreiben	106
Notizen suchen	107
Notizen vorlesen lassen	108
Notizen ergänzen	109
<b>Uhr</b>	<b>110</b>
Die Weltzeituhr	111
Der Wecker	111
Der Timer	113
<b>Karten</b>	<b>114</b>
Orte, Adressen, Sehenswürdigkeiten	114
Navigation	115
Restaurants und Geschäfte	116

## Kapitel 7 – Kino, Musik etc. 119

<b>Kino &amp; Filme</b>	<b>119</b>
Filme und Kinos finden	119
Informationen zu Filmen	122
<b>Musik</b>	<b>123</b>
Musik suchen und wiedergeben	123
Wiedergabe steuern	124
Siri und Apple Music	125
Wie heißt dieser Song?	127
Radio	128
Die „Siri“-Liste	130
<b>Fotos</b>	<b>131</b>
Fotos suchen	131
<b>Podcasts</b>	<b>133</b>
Podcasts suchen	133
Podcasts wiedergeben	134
Wiedergabe steuern	134

<b>iTunes Store und iBooks Store</b>	<b>136</b>
Der iTunes Store	136
Der iBooks Store	137

## **Kapitel 8 – Apple Watch** **139**

Siri aktivieren	139
Siri einsetzen	140
Nachrichten, E-Mails und mehr mit Siri auf der Apple Watch	141

## **Kapitel 9 – Apple TV** **143**

Siri ein- und ausschalten	143
Sprechen Sie mit dem Apple TV	145
Siri hört auf Ihr Kommando	146
Suche	146
Steuerung und Navigation	150
Film- und Musikwiedergabe	150
Informationen abrufen	151
Diktierfunktion	153

## **Kapitel 10 – Siri auf dem Mac** **155**

Siri aktivieren und einstellen	155
Siri aufrufen und beenden	157
Der Mac und seine Mikrofone	158
Siri auf dem Mac einsetzen	159
Internet-Suche und Widgets	163

## **Kapitel 11 – Spaß mit Siri** **165**

Es gibt keine dummen Fragen ...	165
---------------------------------	-----

## **Index** **169**

# Vorwort

## **Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

vielleicht geht es Ihnen mit Siri ja so wie mir: Bei meinem ersten Kontakt mit Siri war ich irritiert. Ich soll mit meinem Telefon reden – ohne dass ich mit jemandem telefoniere? Wozu soll das denn gut sein? Dann habe ich Siri vorsichtig ausprobiert. Zuerst im stillen Kämmerlein mit einfachen Anweisungen, kleinen Notizen, dem Anlegen von Erinnerungen und der Suche im Internet, dann immer häufiger. Nach und nach wich meine Skepsis immer größerem Erstaunen. Ich war verblüfft, wie genau Siri meine hingenuschelten Diktate erkannte, wie schnell es plötzlich ging, eine Aufgabe zu notieren, jemanden anzurufen oder rasch etwas im Internet nachzuschlagen. Mit jedem Versuch schien Siri mich besser zu verstehen, mit jedem Versuch wurde der Einsatz von Siri selbstverständlicher. Inzwischen gehört Siri für mich zum ganz normalen Alltag (auch wenn ich Siri nach wie vor eher daheim als in der Öffentlichkeit nutze).

Mit jedem neuen iPhone, jeder neuen Version des iPhone-Betriebssystems (iOS) wuchsen Siris Fähigkeiten. Bis ich endlich neugierig wurde und es wissen wollte: Was genau kann Siri – und woran scheitert der Sprachassistent noch? Das Ergebnis halten Sie nun in Händen.

In diesem Buch habe ich meine Erfahrungen mit Siri zusammengetragen. Bei der intensiven Nutzung von Siri wuchs meine Verblüffung über die in den Jahren kontinuierlich gewachsenen Fähigkeiten von Siri. Natürlich ist Siri nicht perfekt, aber es ist mehr als erstaunlich, wie gut und zuverlässig Siri inzwischen funktioniert. Bei der Arbeit an diesem Buch entdeckte ich immer neue Möglichkeiten, immer neue Szenarien, in denen Siri mir hilft, meinen Alltag ein klein wenig angenehmer zu gestalten.

Ich möchte Sie mit diesem Buch ermuntern, Siris Fähigkeiten zu erkunden. Probieren Sie die Beispiele in diesem Buch aus, ändern Sie ruhig die Formulierungen, lassen Sie sich einfach einmal spielerisch auf Siri ein. Kurz: Gehen Sie auf Entdeckung und reden Sie mit Ihrem Telefon – auch dann, wenn Sie gar nicht telefonieren.

Ihr

Giesbert Damaschke



September 2016

PS: Und noch etwas sollten Sie unbedingt wissen: Siri funktioniert nicht nur mit Ihrem iPhone – sondern mit allen neuen Apple-Produkten. Ganz gleich, ob Sie ein iPad, einen Mac mit macOS Sierra, eine Apple Watch oder ein Apple TV der vierten Generation benutzen: auf allen Geräten steht Ihnen Siri hilfreich zur Seite. Kapitel 8 (Apple Watch) und Kapitel (Apple TV) steuerten Anton Ochsenkühn und Johann Szierbeck – herzlichen Dank

# Kapitel 1 Grundlagen

## Hallo Siri!

Am 4. Oktober 2011 schrieb Apple (einmal mehr) Geschichte. Erstmals stellte das Unternehmen an diesem Tag eine Sprachsteuerung für Smartphones mit dem Namen „Siri“ vor. Siri, so das Unternehmen, soll „ein intelligenter Assistent“ sein, „der dabei hilft Dinge zu erledigen, indem man einfach danach fragt“.



**Warum eigentlich „Siri“?** Siri ist ein weiblicher Vorname, und wer will, kann Apple jetzt Sexismus vorwerfen, wird hier doch das alte Klischee der immer untergeordneten Sekretärin bedient. Aber Siri ist auch die Abkürzung für „Speech Interpretation and Recognition Interface“, also für „Schnittstelle zur Interpretation und Erkennung von Sprache“. Inzwischen ist es auch möglich, Siris akustische Wiedergabe von „weiblich“ auf „männlich“ umzustellen.

### Was ist Siri?

Apples offizielle Erklärung klingt etwa nebulös und rätselhaft. Das ist wenig überraschend, schließlich eröffnet Siri neue und ungewohnte Möglichkeiten, mit einem elektronischen Gerät zu interagieren. Statt Knöpfe zu drücken, Menübefehle auszuwählen oder Auswahlfelder anzutippen, spricht man einfach mit dem Gerät – und das Gerät reagiert.

Wer die Science-Fiction-Serie „Star Trek“ („Raumschiff Enterprise“) kennt, der hat schon eine Vorstellung davon, was Siri leisten soll. In der Serie sagt man dem Computer einfach, was man möchte, und der Computer antwortet prompt. Dabei wird das Sprachkommando mit dem Stichwort „Computer!“ eingeleitet, und es folgt die Anweisung oder Frage, die der Computer ausführen bzw. beantworten soll.

Mit Siri soll diese Science-Fiction konkrete Realität werden. Siri soll nicht nur natürlichsprachliche Fragen beantworten und Anweisungen ausführen, sondern lässt sich auf Wunsch ebenfalls über ein Sprachkommando – hier: „Hey

Siri“ – aktivieren. Und da der neue Umgang mit dem iPhone zuerst natürlich ungewohnt und fremd scheint, ist es kein Wunder, dass Apple sich bemühte, Siri auf einer eigenen Webseite mit vielen Beispielen zu erläutern.

### Siri versteht Kontext

Apple betonte von Anfang an zwei Aspekte:

- *Kein Training:* Spracherkennung selbst ist nicht neu, Systeme, die auf gesprochene Sprache reagieren, gab es schon lange vor Siri. Doch diese Systeme mussten zuerst an die individuelle Stimme des Anwenders gewöhnt werden. Dazu sprach man eine Reihe von vorgegebenen Sätzen und Kommandos und wiederholte sie so lange, bis die Sprachanweisungen fehlerlos umgesetzt wurden. Bei Siri ist das anders, Siri muss nicht an die eigene Stimme und Sprechweise gewöhnt werden, ein spezielles Training entfällt ebenfalls. Siri funktioniert einfach (na ja – meistens).
- *Verstehen:* Typische Sprachsteuerungsprogramme erkennen einen bestimmten, fest vorgegebenen Befehlssatz. Auch hier weicht Siri vom gewohnten Standard ab, denn Siri beherrscht „semantische Anfragen“. Das bedeutet: Siri „versteh“ nicht nur einfache Sprachkommandos, sondern erkennt auch den Kontext von Fragen und Kommandos und beherrscht auch Rückbezüge auf bereits Gesagtes.

Bei einer Frage wie „Brauche ich am Wochenende einen Regenschirm?“ erkennt Siri, dass man wissen möchte, ob es am kommenden Wochenende wohl regnen wird; bei „Wie ist hier der Verkehr?“ greift Siri auf die Ortungsdaten des iPhones zu und zeigt prompt eine Übersicht über die Verkehrssituation des Ortes, an dem man sich aktuell aufhält. Sie können sich von Siri auch eine SMS vorlesen lassen und anschließend mit „Ruf ihn an“ (bzw. „Ruf sie an“) den Absender der SMS per Telefon oder FaceTime kontaktieren, ohne den Namen des Absenders noch einmal explizit nennen zu müssen.

Auch Beziehungen wie „mein Bruder“ oder „meine Frau“ werden von Siri automatisch erkannt – falls diese Informationen in den Kontakten hinterlegt sind –, so dass es kein Problem ist, mit „Schreib eine Nachricht an meine Frau, ich komme etwas später“ eine entsprechende SMS zu verschicken. Natürlich fragt Siri vor dem Versenden sicherheitshalber noch einmal nach – schließlich sind Missverständnisse nie ausgeschlossen und eine falsch erkannte Nachricht, die auch noch an die falsche Person geschickt wird, kann zu eher peinlichen Situationen führen.



*Siri versteht bei Fragen auch Kontexte und erkennt etwa, dass mit „Regenschirm“ eine Abfrage nach der Regenwahrscheinlichkeit gemeint ist. Beziehungen zu Personen werden erkannt, wenn diese Informationen in den Kontakten hinterlegt sind.*

## Die Entwicklung von Siri

Anfangs bekam Siri von Apple einen „Beta“-Stempel – das war ein für Apple durchaus ungewöhnlicher Schritt, schließlich wirkt es schon etwas seltsam, dass ein Unternehmen eine neue Funktion bzw. Software offiziell einführt, aber gleichzeitig zugibt, dass das Produkt noch nicht ganz ausgereift und fertig ist.

Doch bei Siri hatte Apple keine andere Chance. Denn damit ein System gesprochene Sprache in der gewünschten Form analysieren kann, benötigt es nicht nur sehr viel Speicher und hohe Rechenkapazitäten, sondern vor allem eins: Daten. Und zwar jede Menge davon, so viel, wie es nur irgendwie bekommen kann.

Je umfangreicher, vielfältiger und abwechslungsreicher der Datenbestand ist, mit je mehr Aussprache- und Formulierungsnuancen das System gefüttert wird, desto besser erkennt es die gesprochene Sprache vieler verschiedener Menschen, die alle ihre eigene Betonung, ihr eigenes Sprechtempo und ihre eigene, individuelle Aussprache haben.

Erst zwei Jahre nach der Einführung von Siri entfernte Apple den „Beta“-Hinweis in allen Veröffentlichungen zu Siri: Seit September 2013 ist Siri für Apple ein ausgereiftes Produkt. Das heißt aber nicht, dass Siri gewissermaßen „fertig“ und die Arbeit daran abgeschlossen ist – im Gegenteil.

Das System wird kontinuierlich ausgebaut, um neue Möglichkeiten erweitert, und mit jedem Systemupdate von iOS bekommt Siri zusätzliche Fähigkeiten spendiert. Anfangs waren die Einsatzmöglichkeiten von Siri recht überschaubar – sehr viel mehr als Texte notieren, Nachrichten schreiben, Erinnerungen anlegen oder nach verschiedenen Informationen fragen war kaum möglich. Inzwischen ist Siri sehr viel leistungsfähiger geworden, und ein Ende der Entwicklung ist vorerst nicht absehbar.



**Datensammler:** Die Beta-Phase von Siri zum Sammeln von Sprachdaten ist kein Einzelfall, sondern in der Branche üblich. So stellte zum Beispiel Apples Konkurrent Google von 2007 bis 2010 in den USA eine kostenlose Telefonauskunft namens „GOOG-411“ bereit. So sammelte Google in relativ kurzer Zeit eine Vielzahl von Sprachdaten, die dann in Googles 2012 vorgestellte Siri-Pendant „Google Now“ einfließen.

# Wie funktioniert Siri?

Spracherkennung gehört zu den komplexesten Aufgaben, die ein Computer erledigen kann. Gesprochene Sprache ist zu vielfältig, bietet zu viele Varianten und individuelle Muster, als dass man hier mit einer simplen Datenbank und einer Handvoll Algorithmen allzu weit käme. Da stellt sich natürlich die Frage, wie Siri auf dem iPhone eigentlich funktioniert – schließlich sind die Speicher- und Rechenkapazitäten des Gerätes beschränkt.

## Das passiert bei einer Anfrage an Siri

Des Rätsels Lösung ist recht einfach: Auf dem iPhone findet überhaupt keine Analyse der gesprochenen Sprache statt – das erledigen die Server von Apple.

Im Prinzip passiert bei einer Anfrage an Siri vereinfacht gesagt folgendes:

1. Sie aktivieren Siri durch einen längeren Druck auf die Home-Taste und sprechen Ihre Anfrage oder das Kommando, etwa „Wie hoch ist der Mount Everest?“.
2. Siri zeichnet die Eingabe auf und komprimiert sie.
3. Die komprimierte Audiodatei wird via Internet an die Server von Apple geschickt.
4. Auf den Servern von Apple wird die Anfrage analysiert und das Ergebnis an das iPhone via Internet zurückgeschickt.
5. Im gewählten Beispiel erhält Siri etwa von den Servern die Anweisung, eine Websuche nach „Höhe Mount Everest“ durchzuführen und das Ergebnis anzuzeigen.

## Internet ist Pflicht

Das skizzierte Verfahren macht vor allem eines deutlich: Ohne Internet funktioniert Siri nicht. Sie müssen mit Ihrem iPhone unbedingt online sein, damit Sie Siri nutzen können. Wenn Sie das iPhone etwa in den Flugmodus versetzt haben, kann Siri keinen Kontakt zu den Apple-Servern aufnehmen und somit auch keine Fragen beantworten oder Anweisungen ausführen.

Und nicht nur das: Wenn Apples Server ausfallen, hilft Ihnen die beste Internetverbindung nichts, dann funktioniert Siri ganz einfach nicht. Das gilt natürlich auch, wenn Ihre Internetverbindung während der Nutzung von Siri abreißt.

## Wie funktioniert Siri?

Es kommt zwar selten vor, aber es kommt vor, dass Siri aus einem der genannten Gründen nicht funktioniert. In diesem Fall erhalten Sie nach ein paar Sekunden Wartezeit, in der Siri versucht, die Apple-Server zu erreichen, eine entsprechende Meldung mit der Aufforderung, es „in einer Weile“ noch einmal zu probieren.

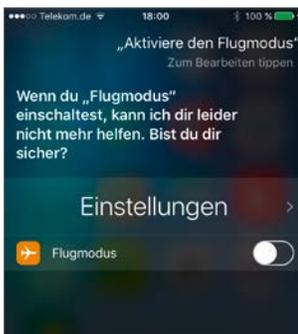


*Auch wenn eine Internetverbindung besteht, kann es passieren, dass Siri keinen Kontakt zu den Apple-Servern aufnehmen kann. Oft ist der Fehler beim nächsten Versuch schon wieder behoben.*

In diesem Fall können Sie „in einer Weile“ getrost als „gleich noch einmal“ interpretieren. Denn oft handelt es sich nur um kurze, vorübergehende Störungen, die beim nächsten Versuch bereits nicht mehr auftreten.



**Wenn Siri streikt:** Falls Siri auch nach mehreren Versuchen nicht wie gewünscht reagiert, obwohl eine Internetverbindung zu bestehen scheint, kann es helfen, die Online-Verbindung des iPhones neu aufzubauen. Das geht am einfachsten, indem Sie das Gerät in den Flugmodus versetzen, kurz warten und den Flugmodus wieder beenden. Den Flugmodus schalten Sie am schnellsten über das Kontrollzentrum aus und wieder ein.



*Siri benötigt zwingend eine Internetverbindung. Wenn Sie möchten, können Sie Siri auffordern, den Flugmodus zu aktivieren. Beantworten Sie die Nachfrage von Siri kurzerhand mit „Ja“, schaltet Siri wie gewünscht den Flugmodus ein, kappt damit sämtliche Online-Verbindungen – und zieht sich gewissermaßen selbst den Boden unter den Füßen weg.*

## Welche Geräte unterstützen Siri?

Mit der Einführung im September 2011 war Siri nur auf dem iPhone 4S verfügbar (und bislang war der Einfachheit halber auch nur von Siri auf dem iPhone die Rede) – aber auf das iPhone ist Siri schon lange nicht mehr beschränkt. Schon im nächsten Jahr war Siri auch auf anderen Geräten zuhause, heute finden Sie Siri auf jedem halbwegs modernen Gerät mit iOS. Auf folgenden Geräten ist Siri aktuell verfügbar (Herbst 2016):

- *iPhone*: Jedes iPhone ab dem Modell iPhone 4S
- *iPad*: Ab der 3. Generation (also ab dem iPad, das 2012 auf den Markt kam)
- *iPad mini*: Jedes Modell
- *iPad Air*: Jedes Modell
- *iPad Pro*: Jedes Modell
- *iPod touch*: Ab der 5. Generation (das sind die Geräte, die Ende 2012 auf den Markt kamen)
- *Mac*: Alle Mac-Computer, auf denen macOS Sierra installiert ist.
- *Apple TV*: Auf dem Apple TV läuft zwar kein iOS, aber Siri gibt es hier auch, nämlich in Form der Fernbedienung „Siri Remote“, die zusammen mit dem Apple TV der 4. Generation im September 2015 eingeführt wurde.
- *Apple Watch*: Auch auf Apples Smartwatch ist Siri verfügbar.



**Sprachregelung:** Auch wenn Siri auf verschiedenen Geräten verfügbar ist, wird im Rahmen dieses Buches in der Regel nur das iPhone genannt, das also stellvertretend für iPhone, iPad und iPod touch steht. Besonderheiten beim Einsatz von Siri auf dem Mac, mit der Apple Watch oder Apple TV werden berücksichtigt.

## Siri und die Datensicherheit

Alle Anfragen an Siri landen als Sprachdatei auf den Servern von Apple, wo sie nicht nur analysiert, sondern auch für einen längeren Zeitraum gespeichert werden. Da stellt sich natürlich die Frage nach dem Schutz der Sprachdaten. Schließlich werden Siri nicht nur eher belanglose Fragen nach dem Wetter oder den letzten Sportergebnissen gestellt, sondern durchaus auch private oder sensible Informationen übermittelt.

Die gesamte Kommunikation zwischen Siri und den Apple-Servern wird mit HTTPS verschlüsselt, also mit der gleichen Methode, mit der etwa auch Online-

## Wie funktioniert Siri?

Banking abgesichert wird. Mit anderen Worten: Die Daten wandern verschlüsselt durchs Internet und können ausschließlich auf dem iPhone bzw. den Apple-Servern entschlüsselt und gelesen werden – ein heimlicher Lauscher im Internet hat hier keine Chance, der bekommt lediglich unverständlichen Datensalat.

Bei der Aktivierung von Siri erzeugt das jeweilige Endgerät eine zufällige, eindeutige Geräteerkennung. Spracheingaben, die Siri an den Server schickt, werden zusammen mit dieser Kennung sechs Monate auf den Servern gespeichert und sind damit eindeutig mit dem jeweiligen Endgerät und untereinander verknüpft. In diesen sechs Monaten ist Apple also in der Lage, Ihre Spracheingaben eindeutig mit Ihrem iPhone zu verbinden und zu personalisieren. Diese identifizierbare Verknüpfung ist notwendig, damit Siri lernt, Sie besser zu verstehen.



**Kennung löschen:** Sobald Sie Siri deaktivieren und erneut einschalten, wird die alte Geräteerkennung gelöscht und eine neue erzeugt. In diesem Fall „vergisst“ Siri also die Verbindung zu den Sprachdaten, die das System in den letzten sechs Monaten gespeichert hat. Das führt automatisch zur Anonymisierung der gespeicherten Daten – aber auch dazu, dass Siri wieder ganz am Anfang steht und Sie im Laufe der Zeit erneut kennenlernen muss, um Sie besser zu verstehen.

Nach sechs Monaten wird die Kennung von den Daten entfernt, die Spracheingaben werden also vollständig anonymisiert. In dieser Form speichert Apple die Daten anschließend bis zu zwei Jahre. Die Speicherung der Daten hilft dabei, Siri insgesamt zu verbessern. Denn wie gesagt: Damit Spracherkennung zuverlässig funktioniert, werden jede Menge Daten benötigt.

Zusammen mit den jeweiligen Anfragen überträgt Siri (je nach Anforderung) weitere persönliche Informationen – von den Titeln der Songs, die Sie auf Ihrem iPhone gespeichert haben, über Ihren aktuellen Standort bis hin zu Ihrem Namen (wie er in den Kontakten hinterlegt ist) oder Ihren Beziehungen zu anderen Personen.

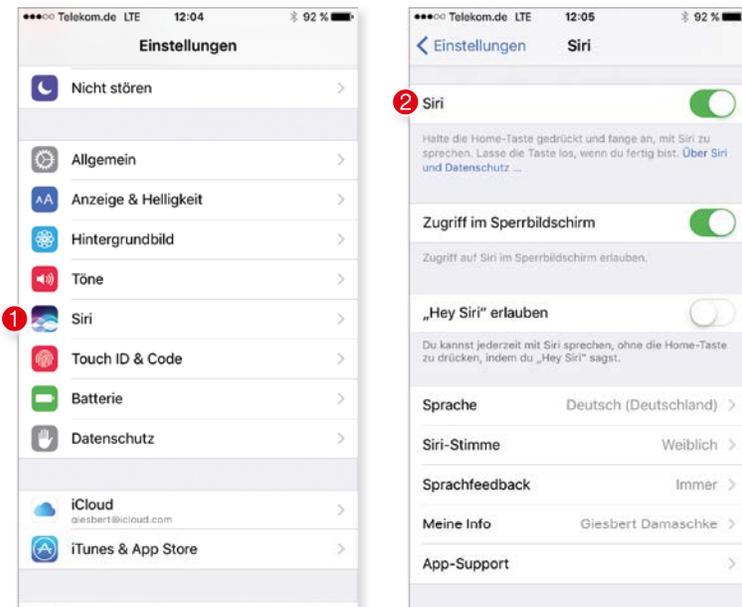
Manche Daten werden allerdings nicht gespeichert. Wenn Sie Siri zum Beispiel bitten, Ihnen die zuletzt erhaltene Nachricht vorzulesen, dann schickt Siri das Kommando zuerst zur Analyse an den Server, der Siri wiederum anweist, die Nachricht vorzulesen. Die Umwandlung der Nachricht in gesprochenen Text passiert ausschließlich auf dem iPhone, der Inhalt der Nachricht oder der Name des Absenders werden nicht an die Server geschickt.

# Siri aktivieren und einstellen

Standardmäßig wird Siri bei der Einrichtung von iPhone, iPad & Co aktiviert und steht sofort zur Verfügung. Da dieser Schritt bei der Einrichtung aber auch übersprungen werden kann, kann es sein, dass auf Ihrem Gerät Siri noch nicht eingeschaltet ist. Doch keine Sorge – Siri lässt sich jederzeit ein- und natürlich auch wieder ausschalten.

## Siri aktivieren/deaktivieren

In früheren Versionen von iOS hatte Apple die Einstellungen von Siri ein wenig versteckt (unter *Einstellungen* → *Allgemein* → *Siri*), ab iOS 10 hat Siri einen prominenten Platz unter *Einstellungen* → *Siri* **1** bekommen. Hier aktivieren Sie Siri über den entsprechenden Schalter **2**.



*In den Einstellungen können Sie Siri ein- und natürlich auch ausschalten.*

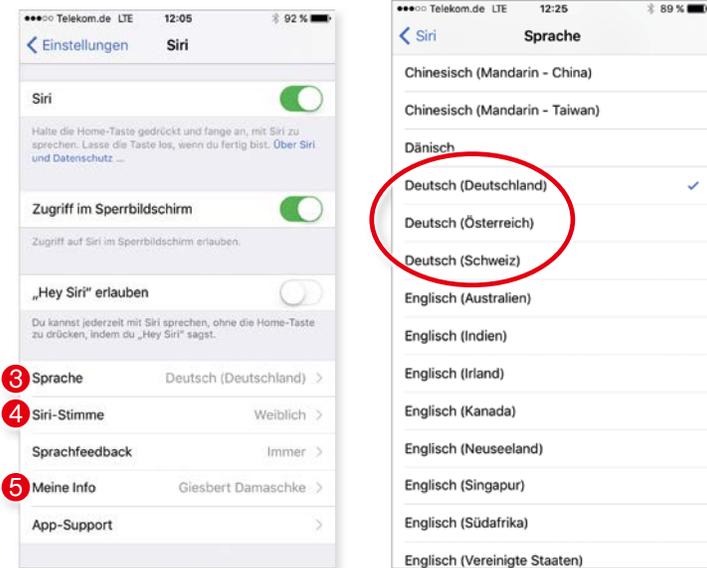
## Die Einstellungen von Siri

Nach der Aktivierung ist Siri sofort einsatzbereit. Es lohnt sich aber, zuvor einen Blick auf die verschiedenen Einstellungen von Siri zu werfen, um die Spracherkennung und die Reaktionen von Siri Ihren Wünschen optimal anzupassen.

Der wichtigste Punkt ist dabei natürlich die Sprache, die Siri verstehen soll. Standardmäßig übernimmt Siri die Spracheinstellung, die Sie bei der Einrichtung des iPhones gewählt haben. Haben Sie hier also „Deutsch“ eingestellt, reagiert Siri auch auf deutsch gesprochene Anweisungen.

Nun kann es allerdings sein, dass Ihre Sprache und die Spracheinstellungen des iPhones voneinander abweichen. Zum Beispiel dann, wenn Sie Ihr iPhone etwa aus beruflichen Gründen auf „Englisch“ gestellt haben, selbst aber deutsch sprechen und mit Siri sich auf Deutsch unterhalten wollen.

In diesem Fall wählen Sie in den Einstellungen von Siri den Punkt *Sprache* <sup>3</sup> anschließend die gewünschte Sprache. Dabei ist es auch möglich, zwischen verschiedenen Aussprachevarianten einer Sprache zu wählen, also etwa zwischen *Deutsch (Deutschland)* und *Deutsch (Österreich)* oder zwischen *Englisch (Vereinigtes Königreich)* und *Englisch (Kanada)*.



*Die Festlegung, welche Sprache Siri verstehen soll, ist die wohl wichtigste Einstellung in Siri. Dabei können Sie auch zwischen verschiedenen Variationen einer Sprache wählen.*

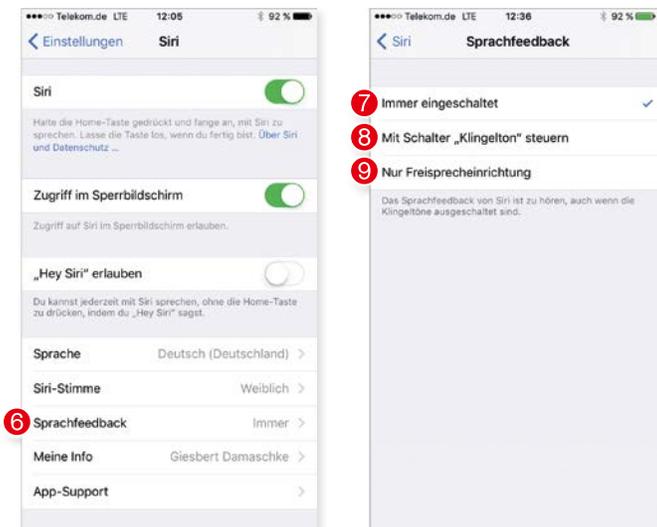


**Nur eine Sprache:** Leider ist Siri aktuell nicht in der Lage, mit mehr als einer Sprache umzugehen. Haben Sie als Sprache etwa „Deutsch“ eingestellt, wird Siri Probleme bekommen, sobald Sie englische Begriffe oder Namen benutzen. Das ist besonders bei der Musikwiedergabe störend, wenn Sie Siri zum Beispiel anweisen, Titel eines englischen oder amerikanischen Interpreten zu spielen – das geht häufig schief.

Standardmäßig antwortet Siri mit einer weiblichen Stimme. Das können Sie natürlich ändern. Tippen Sie dazu auf *Siri-Stimme* 4 und wählen Sie zwischen *Weiblich* und *Männlich*.

Damit Siri weiß, wen Sie meinen, wenn Sie „Ich“ sagen oder Siri bitten, Ihnen die Route nach Haus zu zeigen, muss Siri natürlich wissen, wer Sie sind. Das legen Sie unter *Meine Info* 4 fest. Standardmäßig ist hier bereits Ihr Eintrag aus den Kontakten ausgewählt. Falls das nicht der Fall sein sollte, tippen Sie auf *Meine Info* und wählen anschließend den gewünschten Eintrag aus Ihren Kontakten.

Siri zeigt Ihnen die Antwort auf Ihre Anfrage zum einen als Text auf dem Bildschirm an, zum anderen wird die Antwort auch mit der gewählten Stimme gesprochen. Dabei regeln Sie die Lautstärke wie gewohnt über die entsprechenden Tasten am Rand des iPhones. Ein gesprochenes Feedback ist allerdings nicht immer erwünscht, mitunter wird eine gesprochene Antwort als störend empfunden. Da trifft es sich gut, dass Sie einstellen können, wann Siri mit gesprochener Sprache reagieren soll. Dazu tippen Sie auf *Sprachfeedback* 6 und wählen eine der drei möglichen Optionen:



Standardmäßig reagiert Siri mit gesprochener Sprache – aber das können Sie anpassen.

1. *Immer eingeschaltet* 7: Diese Option macht genau das, was der Name sagt – Siri reagiert immer mit gesprochener Sprache, ganz gleich ob Sie die Systemtöne bzw. den Klingelton ausgeschaltet haben oder nicht. Dies ist die Standardeinstellung von Siri.
2. *Mit Schalter „Klingelton“ steuern* 8: Aktivieren Sie diese Option, bleibt Siri stumm, wenn Sie Ihr iPhone stumm-, also die Klingeltöne ausgeschaltet haben. Der Signalton, den Siri beim Start üblicherweise spielt, und das Sprach-Feedback bleiben allerdings dann aktiv, wenn Sie „Hey Siri“ eingeschaltet haben (was das ist und warum es sinnvoll ist, dass das Sprach-Feedback hier nicht auszuschalten ist, erfahren Sie im nächsten Abschnitt). Auch wenn Sie einen Kopfhörer angeschlossen oder Siri via Bluetooth an eine Freisprechanlage anschließen, antwortet Siri mit gesprochener Sprache.
3. *Nur Freisprecheinrichtung* 9: In diesem Fall bleibt Siri fast immer stumm – es sei denn, Ihr iPhone ist via Bluetooth oder Apples CarPlay mit einem Lautsprecher bzw. einer Freisprecheinrichtung verbunden. Das ist auch sinnvoll, denn sobald Siri über eine Freisprecheinrichtung antworten soll, haben Sie Ihr iPhone in der Regel nicht in der Hand und können nicht mit einem Blick auf den Bildschirm die Antwort lesen – hier ist Siri also nur dann hilfreich, wenn das System mit Ihnen spricht. Siri spricht auch dann mit Ihnen, wenn Sie einen Kopfhörer anschließen. Und natürlich reagiert Siri auch bei „Hey Siri“ mit gesprochener Sprache.



**Siri schweigt nie:** Eine vollständige Stummschaltung von Siri ist von Apple nicht vorgesehen, spätestens bei der Verbindung zu einer Freisprechanlage oder bei der Nutzung von „Hey Siri“ reagiert das System immer mit einer gesprochenen Rückmeldung (was auch durchaus sinnvoll ist). Wenn Sie Siri möglichst oft zum Schweigen bringen möchten, dann empfehle ich Ihnen die Einstellung **Nur Freisprecheinrichtung**.

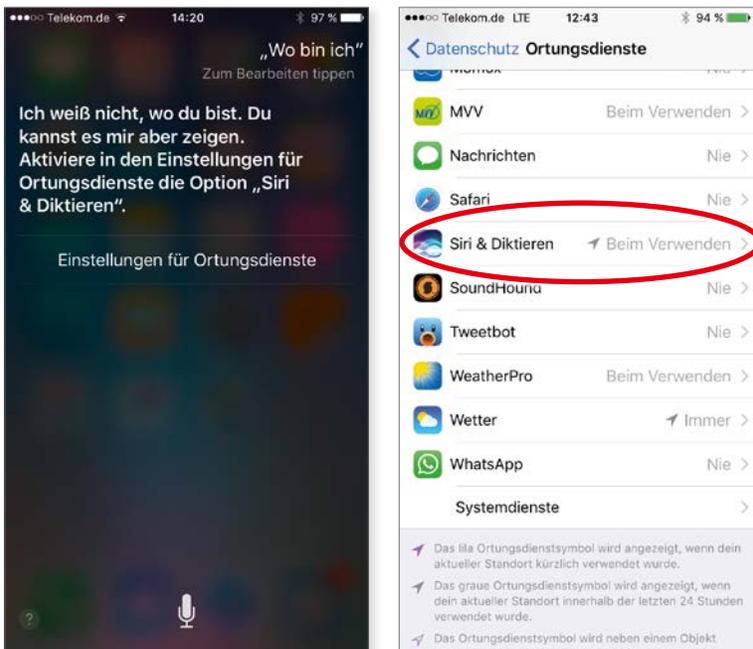
### Zugriff auf die Ortsdaten erlauben

Damit Siri Ihnen bei der Orientierung in fremden Städten helfen oder Routen berechnen kann, benötigt Siri – wie alle Apps und Komponenten von iOS, die mit Ortsdaten arbeiten – Zugriff auf die Ortungsdienste des iPhones. Von Haus aus ist dieser Zugriff allerdings gesperrt. Siri kann die Ortungsdienste erst dann nutzen, wenn Sie es dem System explizit erlauben.

Eine normale App wie etwa Kamera oder Karten blendet beim ersten Zugriff auf die Ortungsdienste einen entsprechenden Dialog ein, in dem Sie diesen Zugriff erlauben oder auch verbieten können. Anschließend arbeiten Sie mit der App einfach weiter, Sie müssen die App also nicht verlassen, um den Zugriff zu regeln.

Bei Siri ist das anders. Siri blendet keinen Dialog ein, sondern fordert Sie auf, in den Einstellungen den entsprechenden Schalter zu aktivieren. Dazu müssen Sie Siri verlassen, zu den Einstellungen wechseln, dort den Zugriff erlauben und anschließend Siri erneut aufrufen.

Da ist es einfacher, diesen Zugriff gleich zu Beginn zu erlauben. Dazu wählen Sie zuerst *Einstellungen* → *Datenschutz* → *Ortungsdienste*. Hier tippen Sie auf *Siri & Diktieren* und wählen *Beim Verwenden der App*.



*Damit Siri Anfragen beantworten kann, für die es den Zugriff auf die Ortungsdienste benötigt, müssen Sie diesen Zugriff zuerst explizit erlauben.*

Falls Sie es sich später einmal anders überlegt haben und auf die Ortungsfunktionen von Siri verzichten möchten, können Sie die erteilte Erlaubnis jederzeit wieder zurückziehen. Tippen Sie dazu auf *Siri & Diktieren* und wählen Sie *Nie*.

### „Hey Siri“

Üblicherweise startet Siri mit einem etwas längeren Druck auf die Home-Taste. Doch es gibt im Alltag immer wieder Situationen, in denen man sein iPhone gerade nicht zur Hand hat, aber dennoch rasch eine Frage beantwortet haben oder einen Termin eintragen möchte.

Wenn Ihr iPhone dann in Reichweite ist – also zum Beispiel auf dem Tisch liegt –, dann lässt sich Siri auch mit einem Sprachkommando starten. Sagen Sie einfach „Hey Siri!“, gefolgt von Ihrer Frage, also etwa: „Hey Siri, wann habe ich den nächsten Termin?“



**Siri unter Strom:** Die Funktion **Hey Siri** funktioniert bei älteren iPhone-Modellen nur, wenn das iPhone an die Stromversorgung angeschlossen ist. Ab dem iPhone 6s bzw. der Apple Watch entfällt diese Einschränkung und **Hey Siri** arbeitet auch ohne Stromversorgung.

Sobald das iPhone Ihre Stimme und das Codewort „Hey Siri“ erkennt, wird Siri aktiviert und hört zu; es empfiehlt sich also, zwischen „Hey Siri“ und Ihrer Frage eine kurze Pause zu machen, damit der Anfang Ihrer Frage nicht von der kurzen Umschaltphase verschluckt wird. Um Siri wieder auszuschalten, sagen Sie einfach „Tschüss Siri“.

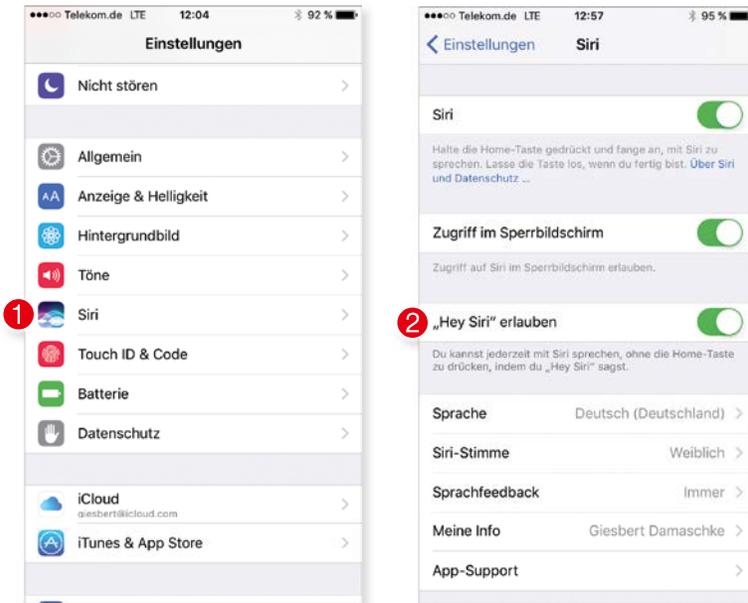
Der Clou bei *Hey Siri*: Das funktioniert auch dann, wenn Ihr iPhone im Stand-by-Betrieb, also praktisch ausgeschaltet ist.



**Hey Siri vorübergehend ausschalten:** Bei der Aktivierung von **Hey Siri** sollte Ihnen bewusst sein, dass das Mikrofon Ihres iPhones anschließend permanent aktiv ist und Geräusche aufzeichnet. Das ist natürlich sinnvoll, schließlich kann **Hey Siri** anders gar nicht funktionieren. Aber das ist nicht immer erwünscht, schließlich möchte man ja nicht, dass sich Siri während eines Gesprächs meldet, weil jemand zufällig „Hey Siri“ gesagt hat – oder etwas, das Siri dafür hält. In diesem Fall sorgt ein einfacher Trick für Abhilfe: Legen Sie Ihr iPhone mit dem Display nach unten auf den Tisch. Dank der Lagesensoren erkennt das iPhone diese Position – und schaltet **Hey Siri** vorübergehend aus.

Da Sie beim Einsatz von *Hey Siri* Ihr iPhone nicht in der Hand und vielleicht noch nicht einmal im Blickfeld haben, sendet Siri auf jeden Fall einen Signalton, sobald das System aufnahmebereit ist, und antwortet immer mit gesprochener Sprache (andernfalls wäre diese Feature in der Praxis ja eher sinnlos).

Um *Hey Siri* zu aktivieren, rufen Sie *Einstellungen* → *Siri* **1** auf und tippen dort auf den Schalter „*Hey Siri*“ erlauben **2**.



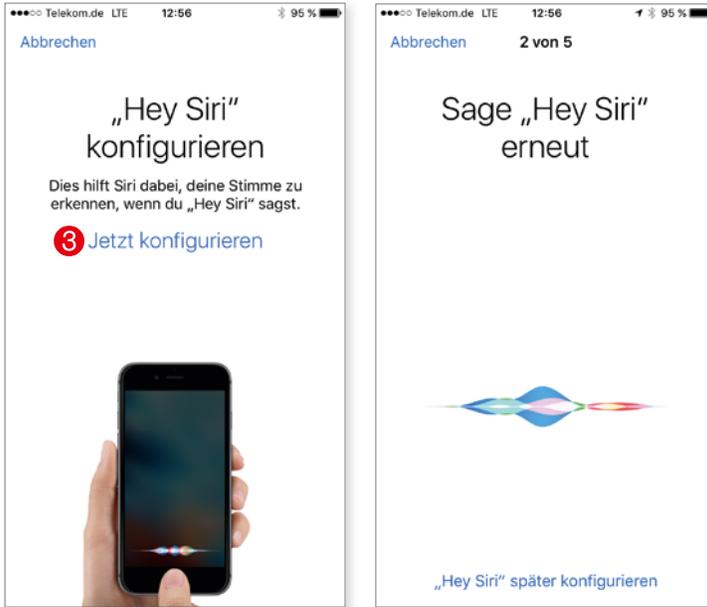
Damit Sie *Siri* jederzeit nutzen können, ohne Ihr iPhone auch nur in die Hand zu nehmen, können Sie „*Hey Siri*“ aktivieren.

So weit, so gut. Jetzt stellt sich allerdings die Frage, wie Sie verhindern können, dass nicht jeder, der in Hörweite Ihres iPhones ist, mit „*Hey Siri*“ *Siri* aktivieren kann. Schließlich möchten Sie bestimmt nicht, dass Ihnen Ihre Bekannten allerlei dumme Streiche spielen.

Daher wird *Hey Siri* nach dem Einschalten nicht sofort aktiviert, sondern zuerst fordert das iPhone Sie auf, einige Male „*Hey Siri*“ zu sagen, damit das System Ihre Stimmlage erkennt und auch nur auf Ihre Stimme reagiert. Anschließend gibt es noch ein paar Tests mit gesprochenen Kommandos, und erst dann ist *Hey Siri* aktiv.

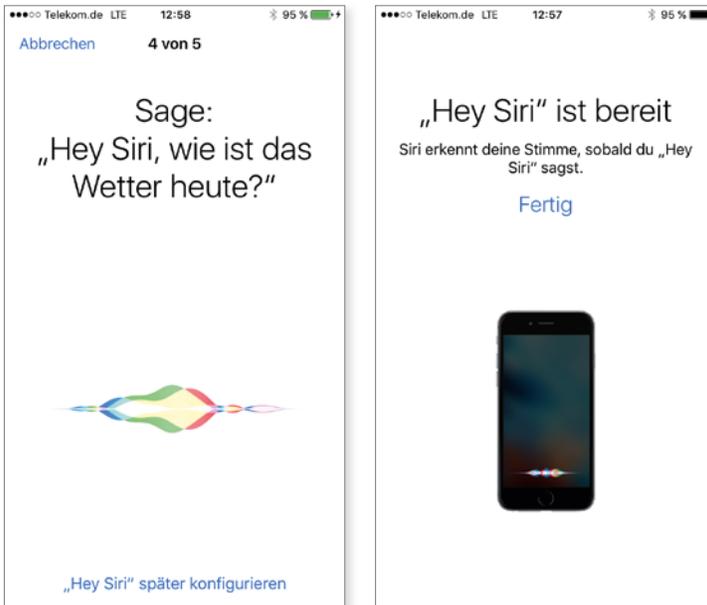
Nach der Aktivierung muss *Hey Siri* also zuerst konfiguriert werden. Tippen Sie dazu auf *Jetzt konfigurieren* **3**.

## Siri aktivieren und einstellen



*Damit „Hey Siri“ auch nur auf Ihre Stimme reagiert, muss das System kurz trainiert werden.*

Anschließend fordert Sie Siri auf, mehrmals „Hey Siri“ und einige andere Kommandos zu sagen. Sobald das System Ihre Stimme zuverlässig erkennt, ist die Konfiguration von *Hey Siri* abgeschlossen und wird umgehend aktiviert.



*Bei der Konfiguration werden Sie auch aufgefordert, einige einfache Sätze und Kommandos zu sagen. Anschließend ist die Funktion einsatzbereit.*

Sobald Sie *Hey Siri* wieder ausschalten, wird das Sprachmuster gelöscht. Aktivieren Sie diese Funktion erneut, werden Sie wieder aufgefordert, *Hey Siri* zu konfigurieren.



**Nicht absolut zuverlässig:** Bei der Konfiguration wird zwar Ihr Stimmuster analysiert und zum Start von **Hey Siri** freigegeben – aber ein hundertprozentiger Schutz vor Missbrauch und Schabernack ist das nicht. Es ist durchaus möglich, dass trotzdem fremde Personen **Hey Siri** aktivieren können. Das funktioniert nicht auf Anhieb, vielleicht auch gar nicht, aber in verschiedenen Tests ist es meinen Bekannten gelegentlich gelungen, **Hey Siri** früher oder später zu starten.

## Zugriff vom Sperrbildschirm konfigurieren

Siri funktioniert immer, ganz gleich, ob Sie sich auf dem Home-Bildschirm befinden, eine App gestartet haben oder das iPhone gesperrt ist. Der Zugriff vom Sperrbildschirm aus ist zwar in den meisten Fällen sinnvoll und bequem, stellt aber auch ein kleines Sicherheitsproblem dar. Es ist etwa möglich, Siri zu fragen „Wer bin ich“, worauf Siri den Namen des Besitzers und die in den Kontakten hinterlegten Telefonnummern anzeigt. Bei älteren iOS-Versionen kann man sich auch mit „Zeige mir den Weg nach Hause“ die Route zur Wohnung des Besitzers anzeigen lassen (diese Anzeige hat Apple ab iOS 9.3 durch die Code-Sperre bzw. Touch ID geschützt).

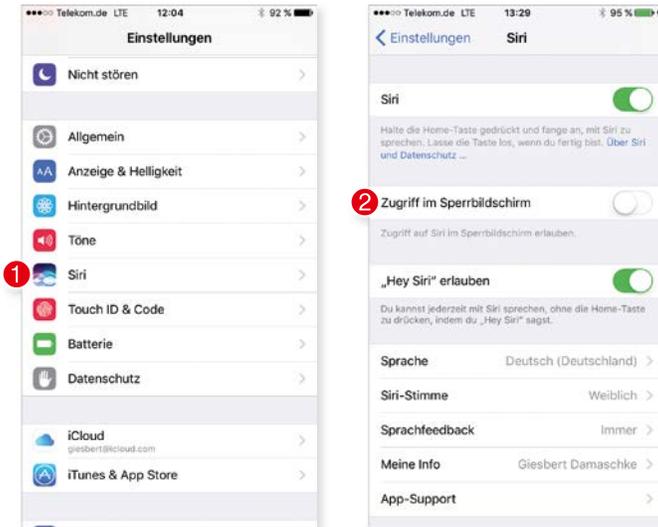


*Im Sperrzustand plaudert Siri Ihre Telefonnummer(n) aus, weitergehende Informationen verrät Siri nicht. Allerdings gilt dies nur für iOS ab der Version 9.3 – in früheren iOS-Versionen gibt Siri nicht nur Ihre kompletten Kontaktdaten preis, sondern zeigt einem Dieb auch gleich den Weg zu Ihrer Wohnung.*

## Siri aktivieren und einstellen

Wenn Sie nicht möchten, dass Siri vom Sperrbildschirm aus aktiviert werden kann, dann schalten Sie diese Funktion aus. Das ist insofern relativ unproblematisch, da bei neueren Geräten Touch ID so blitzschnell reagiert, dass schon beim Aufruf von Siri das iPhone entsperrt wird und ein Zugriff über den Sperrbildschirm nur noch sehr selten benötigt wird.

Um Siri vom Sperrbildschirm zu verbannen, rufen Sie *Einstellungen* → *Siri* **1** auf. Hier können Sie dann über den Schalter *Zugriff im Sperrzustand* **2** den Zugriff aus- und natürlich auch wieder einschalten.



Wenn Sie nicht möchten, dass Siri vom Sperrbildschirm aus zu erreichen ist, dann schalten Sie diese Funktion in den Einstellungen aus.



**Kein „Hey Siri“ mehr:** Wenn Sie den Zugriff auf Siri vom Sperrbildschirm aus ausgeschaltet haben, dann funktioniert auch **Hey Siri** nur noch, wenn das iPhone entsperrt ist. Damit wird diese Funktion allerdings einigermaßen sinnlos, da der Clou von **Hey Siri** ja gerade darin besteht, dass Sie Siri benutzen können, ohne Ihr iPhone erst in die Hand nehmen und entsperren zu müssen.

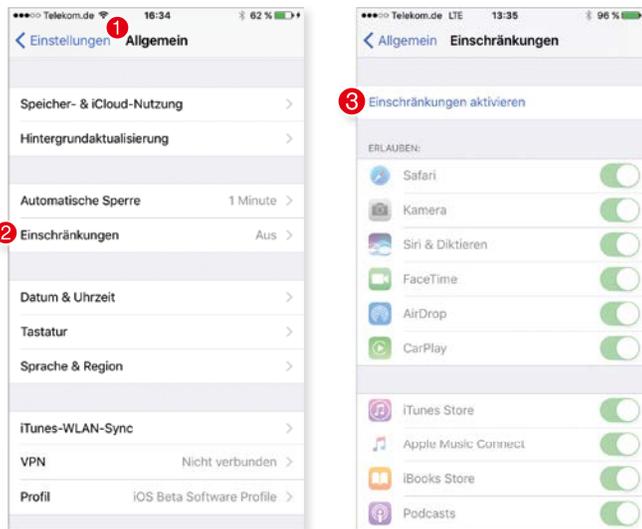
## Siri kindersicher machen

Nicht immer erkennt Siri das gesprochene Wort, und manchmal verwandelt es eine harmlose Formulierung in einen derben Fluch. Das ist oftmals peinlich, und nicht jeder möchte, dass seine Kinder, die zufällig mit dem iPhone spielen, von Siri anstößige Sprache lernen.

Hier bietet iOS drei Möglichkeiten, Siri zu konfigurieren:

- *Inhalte beschränken*: Sie können Siri so konfigurieren, dass es auf anstößige Sprache nicht reagiert.
- *Websuche ausschalten*: Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre Kinder (oder wer auch immer) via Siri im Internet suchen kann, lässt sich dies ebenfalls ausschalten.
- *Siri komplett deaktivieren*: Schließlich gibt es auch noch die radikale Möglichkeit, Siri komplett auszuschalten.

Um diese Einstellungen vorzunehmen, rufen Sie zuerst *Einstellungen* → *Allgemein* **1** auf und tippen dort auf *Einschränkungen* **2**. Tippen Sie auf *Einschränkungen aktivieren* **3**. Sie werden nun zum Festlegen eines vierziffrigen Codes aufgefordert, über den die vorgenommenen Einschränkungen geschützt werden. Zum Festlegen des Codes geben Sie ihn zweimal ein. Dieser Code schützt ausschließlich die Einschränkungen, mit dem Code zum Entsperren des iPhones hat er nichts zu tun. Eine Änderung an den Einschränkungen kann anschließend nur über diesen Code vorgenommen werden. Schließlich wären Einschränkungen witzlos, die jeder problemlos in den Einstellungen wieder aufheben kann.



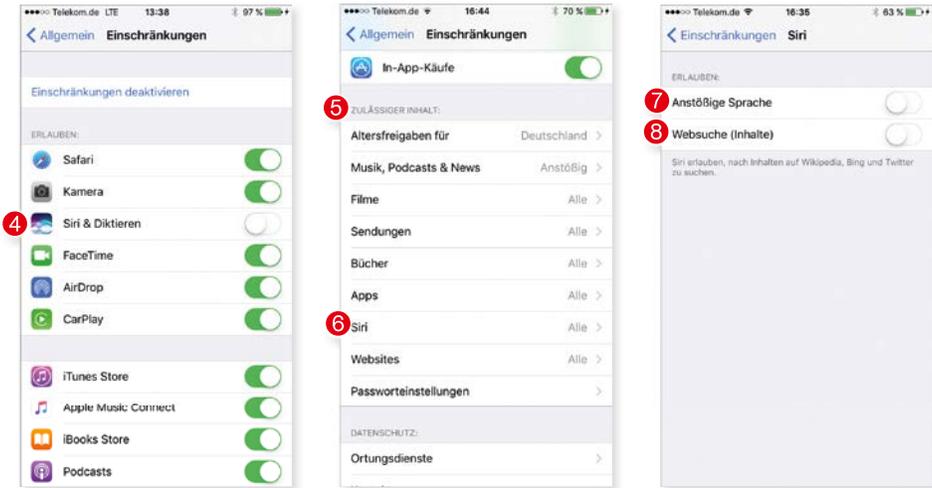
In den „Einschränkungen“ können Sie die Fähigkeiten von Siri begrenzen.



**Code merken!** Merken Sie sich den festgelegten Code gut – die Einschränkungen lassen sich nur noch deaktivieren, wenn Sie den Code kennen. Es wäre ja eher unschön, wenn Sie einmal testweise ein paar Einschränkungen definieren und diese Einstellungen anschließend nicht mehr rückgängig machen können, weil Sie den Code vergessen haben.

Sobald Sie die Einschränkungen aktiviert haben, können Sie festlegen, wie Siri reagieren soll – und ob es das überhaupt tun soll.

Möchten Sie Siri komplett ausschalten, tippen Sie auf den entsprechenden Schalter *Siri & Diktieren* 4. Möchten Sie nicht so radikal vorgehen, sondern nur die Fähigkeiten von Siri ein wenig beschränken, dann scrollen Sie ein wenig herunter, bis Sie den Abschnitt *Zulässiger Inhalt* 5 sehen. Hier tippen Sie auf *Siri* 6 und können nun festlegen, ob Sie Siri *Anstößige Sprache* 7, die *Websuche* (Inhalte) 8 oder beides verbieten möchten.



*Sie können Siri komplett ausschalten oder nur für bestimmte Inhalte sperren.*

### „Siri, ich bin dein Vater ...“: Die Sprachsteuerung

Wenn Sie Siri deaktiviert haben, müssen Sie trotzdem nicht auf eine Steuerung des iPhones durch Sprachkommandos verzichten. Denn in diesem Fall wird die Sprachsteuerung aktiv. Die gehörte seit dem ersten iPhone zum Grundbestand von iOS, geriet mit der Einführung von Siri allerdings in Vergessenheit.

Die Sprachsteuerung ist bei weitem nicht so mächtig und hilfreich wie Siri, versteht Sie mitunter auch beharrlich falsch – aber einige Grundfunktionen funktionieren auch damit. So können Sie etwa mit „Ruf Giesbert Damaschke an“ ein Telefonat beginnen.

Die Sprachsteuerung aktivieren Sie genauso wie Siri – nämlich durch einen längeren Druck auf die Home-Taste bzw. auf den Schalter im Headset. (Mehr dazu im Abschnitt „Siri mit dem Headset steuern“ weiter unten.)